

# Erfolg ohne Geräusche

**Ein leiser Sportler in einer lauten Welt – und doch gehört er zu den Besten: Polizeispitzensportler Christopher Krämer ist gehörlos und gleichzeitig international erfolgreicher Tischtennisspieler.**

Es ist still, wenn Christopher Krämer (30) Tischtennis spielt. Er hört weder Applaus noch Zurufe. Und doch bewegt er sich sportlich auf höchstem Niveau. Der Niederösterreicher gehört zur Weltelite im Gehörlosen-Tischtennis – mit einer Karriere, die zeigt, dass sportlicher Erfolg keine Frage der Wahrnehmung ist, sondern des Willens. Was für viele wie ein Hindernis klingt, hat ihn geprägt und nie aufgehoben. Seine Hörbeeinträchtigung entwickelte sich im Kleinkindalter bis etwa zum dritten Lebensjahr aus genetischen Gründen. Auch sein Bruder Lukas ist gehörlos. Doch Einschränkung bedeutete für Krämer nicht Stillstand. Früh lernte er, sich durchzusetzen – im Leben wie im Sport.

**Seine Geschichte** begann unscheinbar, im Keller bei den Großeltern. Ein Tisch, ein Ball, erste Ballwechsel. Krämer machte früh im Tischtennis auf sich aufmerksam, er wurde Staatsmeister im U15-Doppel, spielte im U15-Nationalkader und sammelte Erfahrung in der 2. Bundesliga. Sieben Landesmeistertitel markierten diesen Abschnitt seiner Laufbahn. Seine Bühne fand er im Gehörlosensport. Dort erlangte er 29 Staatsmeistertitel, gewann internationale Turniere und erbrachte konstante Leistungen auf europäischer Ebene. Der bislang größte Erfolg folgte 2022 bei den „Deaflympics“ in Caxias do Sul (Brasilien). Krämer gewann Bronze im Einzel – die erste österreichische Tischtennis-Medaille bei diesen Spielen. „Mein Ziel waren die Top 10 – dass es Bronze wurde, war unglaublich“, sagt er. Auch im Doppel überzeugt er gemeinsam mit seinem Bruder mit einem Viertelfinaleinzug.

**Tischtennis** ist für ihn ein visuelles Spiel. Während andere hören, sieht Krämer. Reaktion, Gefühl für Rhythmus – all das entsteht ohne akustische Reize. „Es ist wie ein Stummfilm“, beschreibt er seine Wahrnehmung. Bis zu 14 Stunden Training pro Woche investiert er, um international konkurrenzfähig zu bleiben – ein Aufwand, der sich auszahlt.



**Christopher Krämer: Mit Disziplin und unerschütterlichem Willen zur Weltspitze**

Auch abseits des Sports verfolgt Krämer konsequent seinen Weg. Er absolvierte die Matura, studierte und schloss als Master of Education Primarstufe mit Schwerpunkt inklusive Pädagogik (Sonderpädagogie) ab. Er ist staatlich geprüfter Tischtennisttrainer. Eine besondere Anerkennung seiner sportlichen Leistungen war die Auf-

nahme in das Spitzensportverzeichnis des Innenministeriums – ohne klassische Polizeiausbildung. Für Krämer ist das mehr als Unterstützung: Es ist ein Zeichen von Respekt. Er arbeitet als Vertragsbediensteter im Bildungszentrum Traiskirchen der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres.

Geprägt wurde er auch in seiner Zeit in der Werner-Schlager-Academy. Spieler wie Werner Schlager, Timo Boll und Truls Møregårdh dienten als Vorbilder. Umso kritischer blickt er heute auf die Entwicklung im Nachwuchs: „Es kommen zu wenige Talente nach“, sagt Krämer.

Abseits der Tischtennisplatte sucht er Ausgleich in Bewegung und Natur – beim Laufen, Schwimmen oder Wandern. Reisen gehört ebenso zu seinem Leben wie Disziplin und Struktur. Privat lebt er zurückgezogen, mit klarem Fokus auf seine Ziele.

Doch Krämer spielt längst nicht nur für Medaillen. Er will sichtbar machen, was oft übersehen wird: den Gehörlosensport und seine Qualität. Und er möchte Mut machen. Seine Geschichte ist der Beweis, dass Grenzen verschiebbar sind – wenn man bereit ist, an sich selbst zu glauben. W. W.



**Christopher Krämer: Polizeispitzensportler seit 1. November 2025**